

Betriebsanleitung

No. 1311c / 4.97 D

Eggen-Kombinationen RKZ 330, 390, 440, 500, 560, 660

Vor Inbetriebnahme der Eggen-Kombination sollten Sie die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise ("Für Ihre Sicherheit") sorgfältig lesen – und beachten.

Die Bedienungsperson muß durch Unterweisung für den Einsatz, die Wartung und über Sicherheitserfordernisse qualifiziert und über die Gefahren unterrichtet sein. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Beachten Sie die "Warnzeichen"! Hinweise in dieser Anleitung mit diesem Zeichen und Warnbildzeichen am Gerät warnen vor Gefahr! (Erklärungen der Warnbildzeichen siehe Anhang "Pictogrammsymbole".)



Verlust der Garantie:

Die Eggen-Kombination ist ausschließlich für den üblichen landwirtschaftlichen Einsatz gebaut. Ein anderer Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß und für hieraus resultierende Schäden wird nicht gehaftet.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen: z.B. die kW/PS-Begrenzung sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen.

Bei Verwendung von Fremdzubehör und/oder Fremdteilen (Verschleiß- und Ersatzteile), die nicht vom Rabewerk freigegeben wurden, erlischt jegliche Garantie.

Eigenmächtige Reparaturen bzw. Veränderungen an dem Gerät schließen eine Haftung für daraus resultierende Schäden aus.

Eventuelle Beanstandungen bei Anlieferung (Transportschaden, Vollständigkeit) sind schriftlich sofort zu melden.

Garantieansprüche sowie einzuhaltende Garantiebedingungen bzw. Haftungsausschluß gemäß unseren Lieferbedingungen.

Technische Daten

(Änderungen vorbehalten)

Typ	RKZ	330 E	390 E	440 D	500 D	560 D	660 D
Arbeitsbreite ca. cm		330	390	440	500	560	660
für Schlepper bis ca. PS/kW		55/75	75/100	80/110	100/135	110/150	130/180
Gewicht ca. kg, mit:							
überschweren Ackereggen		757	828	988	1162	1237	1509
schweren Gareeggen		763	840	996	1176	1257	1521
überschweren Gareeggen		799	888	1044	1236	1329	1593
Vibrationseggen		859	940	1124	1308	1393	1713
Schleppeggen		826	905	1080	1262	1345	1647

Aufbau der Eggenkombinationen

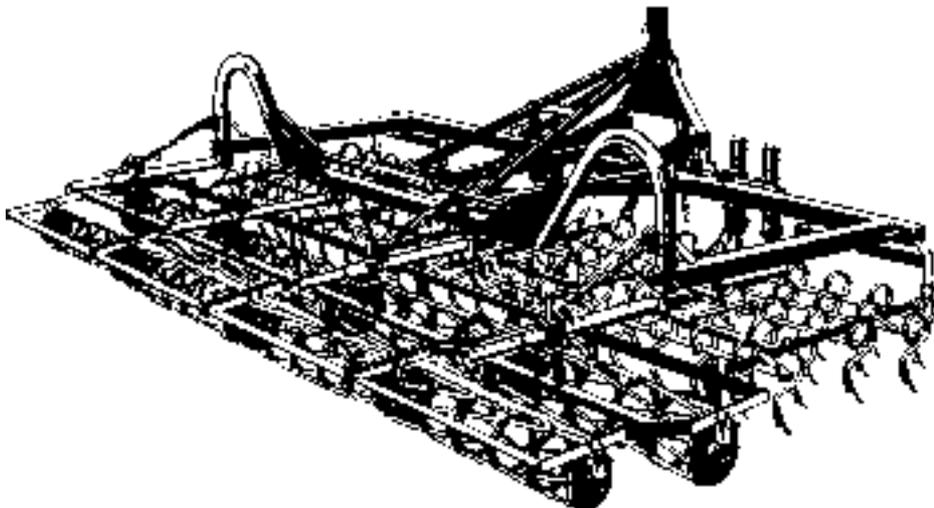
RKZ 330 E	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
RKZ 390 E	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
RKZ 440 D	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
RKZ 500 D	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
RKZ 560 D	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
RKZ 660 D	<input type="checkbox"/>				

Ausrüstung

Dreipunktbau Kat.II – ab RKZ 500 Kat.II oder III, höhenverstellbare Schnellkuppel-Pendelachse, hydraulische Einklappung – (...E) einfachwirkend, (...D) doppelwirkend, 1. Reihe Eggen (siehe Tabelle), 2. Reihe Spitzzahnkrümler (vorn 330 mm Ø / hinten 270 mm Ø) – auch Eggen in 2. Reihe, drei Abstellstützen.

Zusatzausrüstung

4 Radspurlockerer – starr (36 kg) oder gefedert (56 kg), seitliche Stützräder – ab RKZ 500 (185 R 14 C), Leuchtenträger.





Sicherheitshinweise

Beim An- und Abkuppeln darf keine Person zwischen Schlepper und Gerät stehen; auch bei Betätigung der Hydraulik-Außenbedienung nicht "dazwischen" treten! Verletzungsgefahr!

Die Schlepper Hubhydraulik vor dem An- und Abkuppeln auf "Lageregelung" stellen!

Vor jeder Inbetriebnahme Schlepper und Gerät auf Betriebs- und Verkehrssicherheit überprüfen!

Auf ausreichende Lenksicherheit achten; entsprechend Frontgewichte am Schlepper anbringen!

Im Bereich des Dreipunktgestänges und der klappbaren Seitenteile besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!



Vor einer Gerätebedienung (Ein-/Ausklappen) bzw. beim Anfahren darauf achten, daß sich niemand im Bereich des Gerätes befindet!

Aufsteigen und Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich sind verboten!

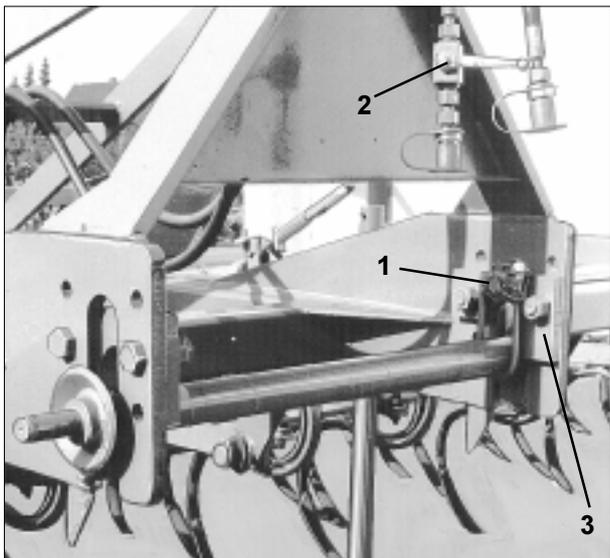
Im Transport die Schlepperhydraulik-Steuergeräte gegen unbeabsichtigtes Bedienen verriegeln!

Vor Verlassen des Schleppers das Gerät absenken, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

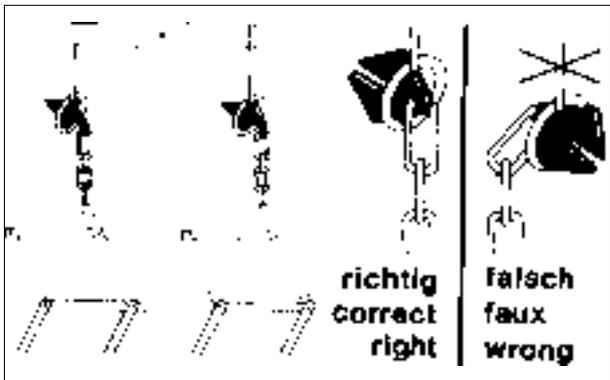
Einstell- und Wartungsarbeiten nur ausführen, wenn das Gerät abgesenkt ist!



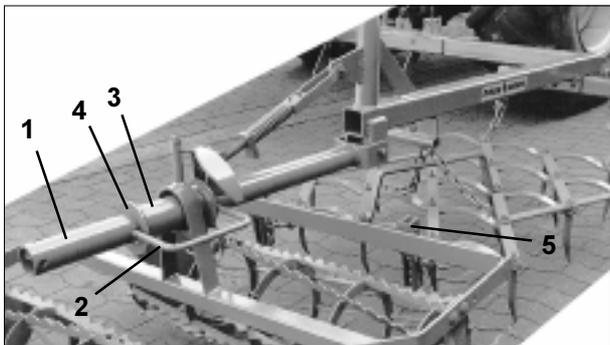
Vor dem Ersteinsatz – und nach langem Nichtgebrauch – sämtliche Schrauben auf festen Sitz kontrollieren, alle Lagerungen auf ausreichende Schmierung und Dichtheit der Hydraulikanlage prüfen!



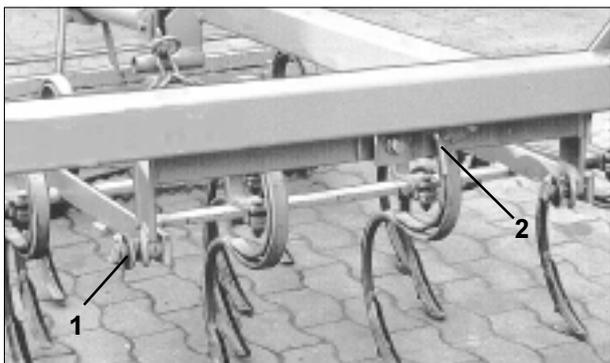
2



3



4



5

Montage / Anbau

Eggenfelder nebeneinanderlegen (Anordnung siehe "Aufbau").

Eggenrahmen auf die Stützen abstellen.

Eggenrahmen am Schlepper anbauen – die Haltebügel (2/1) mit Klappstecker sichern.

Die Kuppel einrichtung (Dreipunktgestänge) ordnungsgemäß sichern.

Hydraulikanschluß kuppeln – bei "doppeltwirkend" auf richtiges Anschließen achten,

Funktion "Heben" – Einklappen
 "Senken" – Ausklappen

Abstellstützen hochstecken.

Die Ausleger montieren (4/1).

Mit dem Rahmen über die Eggen fahren, Zug- und Tragketten einhängen – siehe Fig.3 (Tragketten mit Sicherungsschraube sichern).

Schleppeggen und Vibrationseggen werden am Zugbalken fest abgesteckt (mit Scheibe und Klappstecker sichern – 5/1); die Pendel-Zugbalken bei diesen Eggenfeldern starr stellen – mit Stecker (5/2).

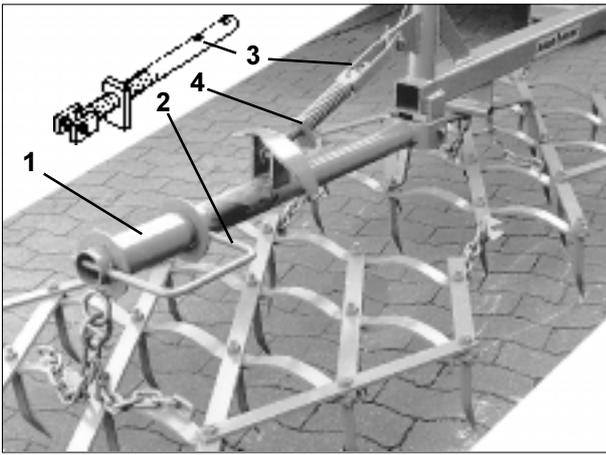
 **Wichtig:** zum Einklappen in Transportstellung die Pendel-Zugbalken wieder frei stellen.

Krümmler auf die Ausleger schieben und Bügelstecker (4/2) anbringen – mit Spannhülse sichern.

- Hülsen (4/3) mit dem Ring nach vorn, Scheibe (4/4) hinten.
- Bügelstecker an klappbaren Auslegern jeweils von "außen" einstecken (4/2).

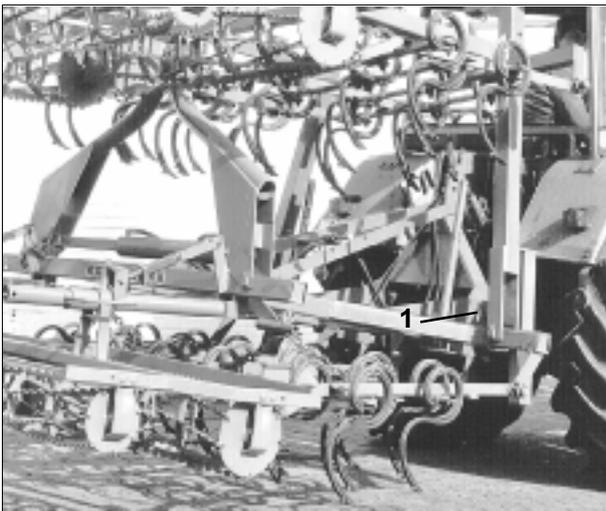
Verbindungsketten zwischen Eggen und Krümlern einhängen – beachte Fig.3.

Die 6-Stufen-Stelleisten (4/5) am Krümmler seitlich so versetzen, daß zwischen Egge und Krümmler ein gerader Zug entsteht.



6

Bei Egge + Egge die Hülsen (6/1) mit dem Ring nach hinten – und auf dem Ausleger hinten mit Bügelstecker (6/2) anbringen, außerdem die Ausleger hinten höher stellen (Verbundstift in Gewindestangen umsetzen – 6/3) und die Eggenfelder in 2. Reihe ohne Druckbügel fahren.

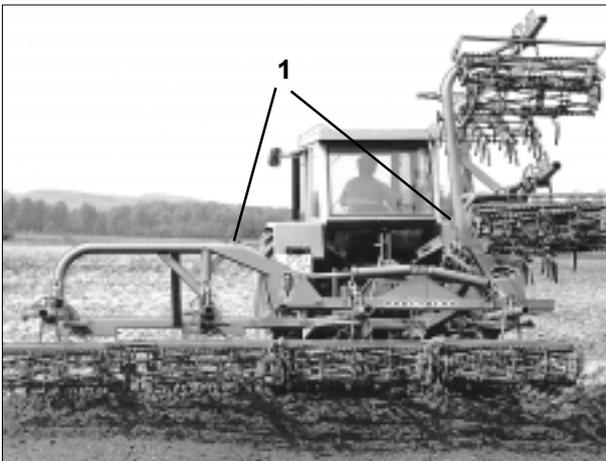


7

Transportstellung

Pendel-Zugbalken frei stellen - Stecker (5/2).
Seitenteile einklappen und sichern,
3- und 4-feldig mit Stecker bei (7/1),
6-feldig mit Kette (8/1).
Absperrhahn schließen (2/2).

Bei "RKZ 560" vor dem Einklappen an den äußeren Auslegern die "Mutter" (6/4) ganz nach hinten drehen, damit der Ausleger in Transportstellung nach innen schwenkt, um die Transportbreite zu begrenzen.

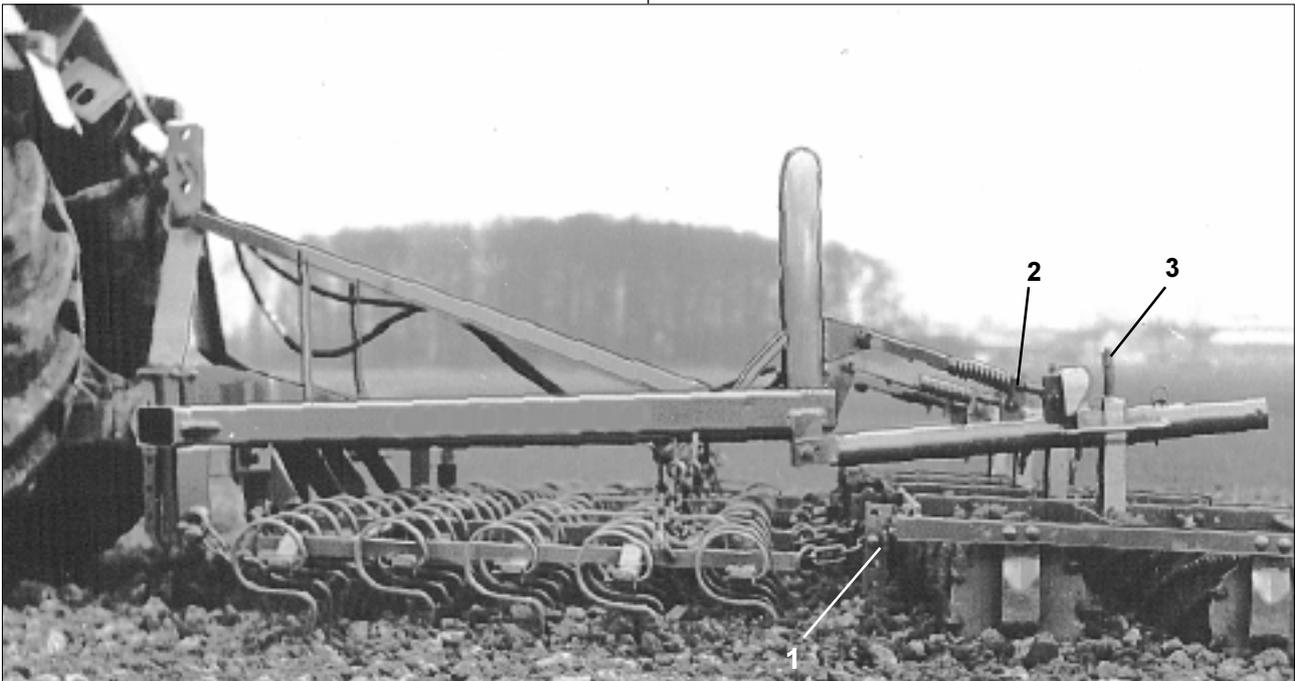


8

Arbeitsstellung

Transportsicherung lösen – 3- und 4-feldig Stecker (7/1); 6-feldig Kette (8/1).
Absperrhahn öffnen und Seitenteile ausklappen.

Bei einfachwirkender Einklappvorrichtung den Hydraulik-Steuerhebel so lange auf "Lösen" halten, bis die Seitenteile automatisch verriegelt sind (Verriegelung löst sich beim Einklappen automatisch).
Bei "doppeltwirkend" den Absperrhahn schließen (2/2).



9

Einsatz

Schlepper-Reifenluftdruck prüfen.

Unterlenker des Schleppers:

- gleich hoch einstellen,
- im Einsatz seitlich frei, bei Hangeinsatz Seitenbeweglichkeit begrenzen.

Im Einsatz keine engen Kurven fahren – und vorm “zurücksetzen” das Gerät anheben!

Kombination Egge + Krümmer

Schlepperhydraulik auf “Schwimmstellung”.

Die Schnellkuppel-Pendelachse in der Höhe so anbringen (Höhenbegrenzung 2/3), daß bei der Arbeit die Unterlenker ca. parallel zum Boden stehen oder leicht zum Gerät abfallen.

Den Oberlenker so anbringen, daß er in Arbeitsstellung vom Schlepper zum Gerät ansteigt – je steiler der Oberlenker zum Gerät ansteigt, um so geringer wird die Belastung auf Krümmer und Schleppervorderachse; dadurch leichteres Abrollen der Krümmer (aber geringere Druck- und Krümelwirkung), nicht so starkes Einsinken der Vorderräder und weniger Schlupf der Schlepperhinterräder (wichtig bei Hinterrad-Schlepper). Nach diesen Gesichtspunkten die geeignete Bohrung im Dreipunkturm und am Schlepper wählen.

Tiefeneinstellung der Egge:

Egge / vorn – mit Oberlenker

Egge / hinten – an der 6-Stufen-Stelleiste (9/1)
(Eggenfeld ca. parallel zur Bodenoberfläche)

Bei schwierigen Bodenverhältnissen können die Eggen mit Gerätegewicht belastet werden.

Die Spindeln (9/2) so einstellen, daß der Geräterahmen leicht auf den Druckbügeln der Eggenfelder aufliegt. Im Normalfall den Rahmen nicht auf den Eggen aufliegen lassen.

Krümmer-Druckgebung:

die Abstützung auf die Krümmer ist abgefedert und spindelverstellbar (9/2).

Um Schlepperspuren besser einzuebnen, können die betreffenden Krümmer durch die Spindelverstellung unterschiedlich stark belastet werden.

Kombination Egge + Egge

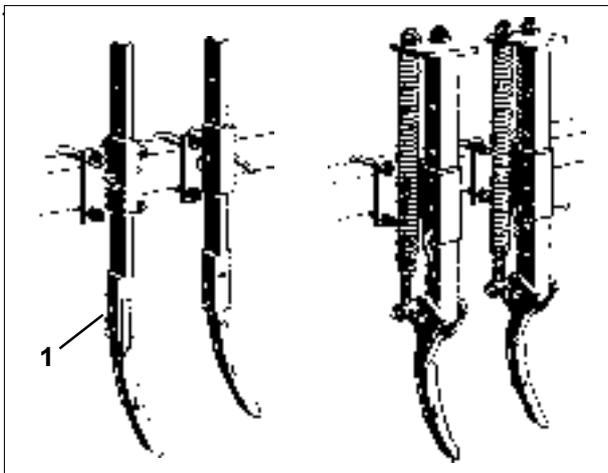
Montage siehe Seite 4.

In "Lageregelung" fahren.

Bei der Arbeit sollen die Tragketten leicht durchhängen und die Ausleger dürfen nicht auf den Eggenfeldern aufliegen (mit Oberlenker einstellen).

Ab "RKZ 500" sind zur Tiefenführung seitliche Stützräder zu empfehlen (auch nachträglich anbringbar).

Bei Egge + Egge in der 2. Reihe nur mittelschwere oder überschwere Ackereggen einsetzen (ohne Druckbügel); in der 1. Reihe keine Gare- und Vibrationseggen.



10



Abbau / Abstellen

Die Kombinationen Egge + Krümmler sind eingeklappt abstellbar (Seitenteile sichern, Absperrhahn schließen) – vorn auf Abstellstützen stellen.

Bei Egge + Egge auch hinten auf Abstellstütze stellen – auf sicheren Stand achten (3-feldig ausgeklappt abstellen).

Spurlockerer (starr oder gefedert)

Auf Spurbreite anpassen.

Tiefeneinstellung steckerverstellbar – die Lockerer nicht zu tief stellen.

Die Lockererschare sind umdrehbar.

Starre Spurlockerer mit Überlastsicherung: Splint 8 x 50 mm einsetzen (10/1).

Wartung

Bei Arbeiten am angebauten Gerät Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

Nicht am angehobenen Gerät arbeiten!

Muß es ausgehoben sein, dann gegen unbeabsichtigtes Senken zusätzlich sicher abstützen!

Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage das Gerät ausgeklappt ganz absenken und Anlage drucklos machen!

Öl ordnungsgemäß entsorgen! (Hydrauliköl auf Mineralölbasis).

Nach den ersten ca. 8 Einsatzstunden sämtliche Schrauben nachziehen und später regelmäßig auf festen Sitz überprüfen.

Alle Lagerungen mit Schmiernippel regelmäßig schmieren, Krümmlerlager und abgefederte Spurlockerer täglich.

Gelenkstellen ölen, Spindeln (9/2) und Gleitrollen (9/3) gängig halten.



Achtung / Transport

Das Gerät in Transportstellung bringen; auf Transporteignung überprüfen.

Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich sind verboten.

Die Transportgeschwindigkeit den Straßen- und Wegeverhältnissen anpassen.

Vorsicht in Kurven: Anbaugeräte schwenken aus!

Die Bestimmungen der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) sind zu beachten. Nach den Vorschriften der StVZO ist der Benutzer für die verkehrssichere Zusammenstellung von Schlepper und Gerät bei Fahrten auf öffentlichen Straßen und Wegen verantwortlich.

Durch Anbaugeräte dürfen die zulässigen Achslasten, das zulässige Gesamtgewicht und die Reifen-Tragfähigkeit (abhängig von Geschwindigkeit und Luftdruck) nicht überschritten werden. Die Vorderachsbelastung muß zur Lenksicherheit mindestens 20 % des Fahrzeugleergewichts betragen.

Die höchstzulässige Transportbreite beträgt 3 m. Bei überbreiten Geräten muß eine Ausnahmegenehmigung vorliegen.



Am Umriß der Geräte dürfen keine Teile so herausragen, daß sie den Verkehr mehr als unvermeidbar gefährden (§ 32 StVZO). Läßt sich das Herausragen der Teile nicht vermeiden, sind sie abzudecken und kenntlich zu machen.

Sicherungsmittel sind auch zur Kenntlichmachung der Geräte-Außenkonturen sowie zur rückwärtigen Sicherung erforderlich – z.B. rot/weiß gestreifte Warnschilder 423 x 423 mm.

Beleuchtungseinrichtungen sind notwendig, wenn Anbaugeräte Schlepperleuchten verdecken oder wetterbedingte Sichtverhältnisse es erfordern: z.B. nach vorn und hinten, wenn das Anbaugerät seitlich mehr als 40 cm über die Beleuchtungseinrichtung des Schleppers hinausragt – oder zur rückwärtigen Sicherung bei mehr als 1 m Abstand zwischen Schlepperschlußleuchten und Geräteende.



Benötigte Warnschilder oder Warnfolien sowie Beleuchtungseinrichtungen empfehlen wir direkt über den Handel zu beziehen.

Für Leuchteneinheiten nach DIN 11027 sind vom RABEWERK auch nachträglich anschraubbare Befestigungsprofile erhältlich.